

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Alexander Wolf, Dirk Nockemann, Detlef Ehlebracht,
Andrea Oelschläger, Harald Feineis und Peter Lorkowski (AfD)**

**Betr.: 30 Jahre Mauerfall – Gemeinsamer Festakt von Bürgerschaft und Senat
im Hamburger Rathaus**

Im Herbst 1989 herrschte Ausnahmezustand – sowohl in der „alten“ Bundesrepublik Deutschland als auch im Unrechtsstaat der DDR. Täglich flohen Tausende DDR-Bürger gen Westen und der Diktatur in der DDR entglitt jeden Tag mehr der Unterdrückungsapparat. Die Hamburger Behörden errichteten Containerdörfer und charterten mit der „Casa Marina“ und der „Marco Polo“ zwei Wohnschiffe. Hunderte geflüchtete DDR-Bürger wurden in Turnhallen, Kasernen und auf Campingplätzen untergebracht. Die Menschen wollten nicht länger unter dem SED-Unrechtsregime leiden und gingen immer zahlreicher unter lauten Rufen wie „Wir sind das Volk!“ und „Wir sind ein Volk!“ auf die Straße. Das war der Anfang vom Ende der DDR. Am 9. November 1989 fiel die Mauer. Am 9. November 2019 jährt sich dieses historische Ereignis zum 30. Mal. Die Freie und Hansestadt Hamburg profitierte – auch im Vergleich zu anderen westdeutschen Bundesländern – in besonderem Maße vom Fall des Eisernen Vorhangs. Daran sollte, auch 30 Jahre nach diesem historischen Ereignis, erinnert werden. Viele Menschen, die heute in Hamburg leben und/oder arbeiten, haben ihre Wurzeln in der ehemaligen DDR.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:

Die Bürgerschaft und der Senat veranstalten am 9. November 2019 einen gemeinsamen Festakt oder eine vergleichbare, würdige Veranstaltung im Hamburger Rathaus zum Gedenken des 30. Jahrestages des Mauerfalls.